

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 45.

5. Juni 1858

## Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis.

Den 6. Juni 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag um 8½ Uhr: Herr Kaplan Breyer.  
Lied. V. d. Pt. No. 209.

Nachmittags: Erste Vesper.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Mittwoch den 9. Juni Nachmittags um 2 Uhr

Missions-Fest

in der St. Marien-Kirche.

Hilf. Christ-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Dienstag den 8. Juni Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 10. Juni Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Die Herren Prediger in der Neustadt bitten um  
huldige Anmeldung der Confirmanden.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Wegen einer Amtsreise des Herrn Pred. Palmié  
fällt der Gottesdienst aus.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleicherstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

## Zeitung - Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. (P. 3.) Von der „Kölnischen Ztg.“ wurde (wie in No. 44. d. Bl. erwähnt) in sehr zuverlässlicher Weise von Verhaltungsmaßregeln Mittheilung gemacht, welche Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen in Bezug auf die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen ertheilt haben soll. Wie uns als zuverlässig versichert wird, entbehrt diese Mittheilung des königlichen Blattes der thatsfächlichen Begründung. Der hohe Stellvertreter unseres Monarchen hat weder dem Staatsministerium als solchem noch einzelnen Mitgliedern desselben Weisungen der in Rede stehenden Art zukommen lassen. Eben so wenig sind von Höchstdemselben tadelnde Bemerkungen über das Verfahren der Regierung bei den vorigen Wahlen, sei es in officieller, sei es in vertraulicher Weise an die Regierungsmitglieder gelangt. Es scheint demnach den Angaben der „Kölnischen Zeitung“ eine Mystification oder zum Wenigsten eine sehr tendenziöse Ausdeutung von missverstandenen Gelegenheits-Ausnutzungen im Privatgespräch zu Grunde zu liegen. — Zu bewundern wäre unter diesen Umständen die Dreistigkeit, mit welcher die „Kölnische Ztg.“ ihre Erzählung in die Welt gesetzt, wenn man dergleichen von den angeblich liberalen, oder oppositionellen und demokratischen Blättern nicht längst gewohnt wäre, die es auch niemals begreifen können oder wollen, daß in Preußen die Minister, nicht wie in England Minister des Parlaments, sondern Minister des Königs sind und um des Staates Wohlfahrt willen, sein müssen. Die „Kögs. H. Z.“ bestätigt übrigens im Wesentlichen die vorstehende Nachricht der „P. Z.“ und fügt (übereinstimmend mit unsrer Mittheilung in No. 44. d. Bl.) hinzu, es handle sich wesentlich um eine möglichst zweckmäßige Eintheilung der Wahlbezirke, und sollen die erforderlichen Anordnungen schon jetzt vom Ministerium des Innern getroffen werden, indem die Wahlen der Wahlmänner schon im October, die der Abgeordneten aber im November vor sich gehen. — Der Gemahl der Königin Victoria, Prinz Albert, soll im strengsten Incognito hier eingetroffen sein. Die Reise desselben nach Coburg betrifft die

Succession seines zweiten Sohnes, des englischen Prinzen Alfred, in der Regierung des Herzogthums Coburg-Gotha, da der jetzige Herzog kinderlos ist. Im Herbst hofft man den Prinzen Albert mit seiner Gemalin, der Königin von England, auf längere Zeit an unserem Hofe weilen zu sehen.

**Ostreich.** Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten aus Nagusa vom 31. v. M. sind in Gravosa sechs türkische Dampfer mit 3600 Mann und 12 Geschützen an Bord gelandet.

**Frankreich.** Ungeachtet der starken Misstimmung, welche das Rundschreiben des Ministers wegen des Verkaufs der Hospitiegüter erregt, glaubt man doch, daß die Regierung ihr Projekt nach und nach durchführen wird. — Zwischen Militaires und Bürgerlichen kommen fortwährend, in Folge des neulichen Duells, Reibungen vor, und diese Stimmung hat ihr Bedenkliches. — Der Moniteur veröffentlicht ein Schreiben des Fürsten Danilo von Montenegro, worin derselbe sich rühmt, er habe die Hälfte der Herzegowina ohne Schwerpunkt erobern können, habe sich aber den Wünschen des Kaisers Napoleon, auf den er seine Hoffnung gesetzt habe, gefügt. — Der „Ind. Belge“ zufolge hat die französische Regierung von befremdeteter Seite die Nachricht bekommen, daß neuerdings Knall-Bomben von noch furchterlicherer Wirkung nach Frankreich geschickt worden sein sollen. Natürlich wird strengstens nachgeforscht, man hat aber noch nichts finden können.

**Großbritannien.** Die von Roebuck im Unterhaus festgestellte Motion zu Gunsten des Suezkanals wurde mit sehr großer Majorität verworfen. — Vom Minister wurde erklärt, der Admiral des in den mexikanischen Gewässern befindlichen englischen Geschwaders habe Ordre, jede Kollision mit amerikanischen Schiffen (wegen des Sklavenhandels) zu vermeiden. — Ueber die Beziehungen zu China bemerkt die Times, es sei gewiß, daß der Zwist mit dem Kaiser von China mit dem Falle Canton und der Gefangennehmung Yeh's seine Lösung nicht gefunden hat.

**Ostindien.** Die letzten Nachrichten aus Bombay lauten ungünstig. Walpole ist am 15. April von den Insurgenten geschlagen. General Hope und vier Offiziere sind geblieben. Am 25. April haben die Engländer eine fernere Niederlage erlitten, bei welcher sie bedeutende Verluste hatten. Andere Operationen sind dagegen erfolgreicher gewesen, jedoch wird ein Sommerfeldzug in Rohilkand allgemein für gefährlich erachtet. — Lord Canning's Proklamation wird in Audeh nicht in Ausführung gebracht werden.

## Aus der Provinz.

\* **Danzig.** Unsere bevorstehende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat mit manigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen, durch welche jedoch das Comité sich keineswegs entmutigen läßt, sondern mit regem Eifer sich bemüht, etwas Lütziges und unserer Stadt Würdiges zu Stande zu bringen. Gegen die Benutzung des Exerzierhauses am Leegen-Thor für die Ausstellung traten so erhebliche Hindernisse hervor, daß man sich hat für den vollständigen Bau eines besonderen Ausstellungs-Gebäudes entschließen müssen, welches auf dem Buttermarkt, gegenüber dem Gymnasium, aufgeführt werden soll, indem man auf die Genehmigung der städtischen Behörden mit Zuversicht hofft. Das Projekt, mit der Gewerbe-Ausstellung eine landwirtschaftliche Ausstellung zu verbinden, schien bis vor Kurzem nicht zu Stande kommen zu können, indem die landwirtschaftlichen Centralstellen zu Danzig und Marienwerder in einer am 15. v. Mts. gehaltenen Generalversammlung jede Beteiligung an der Ausstellung abgelehnt hatten. Man hat nun den Besuch gemacht, sich mit den Herren Gutsbesitzern unmittelbar in Verbindung zu setzen, um dieselben für die Ausstellung zu interessiren, und nach den bereits erhaltenen Zusagen ist Hoffnung vorhanden, daß derselbe gelingen und auch landwirtschaftliche Ge genstände und Produkte die Ausstellung vervollständigen werden. — Die Schiffsbewegung unseres Platzes ist

obwohl die Frachten nur niedrig, also wenig lohnend, bisher in diesem Jahre doch eine sehr lebhafte gewesen; denn in der Zeit von Wiedereröffnung der Schifffahrt bis ultimo Mai sind nicht weniger als 560 Schiffe d. h. 100 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres — in unseren Häfen eingelaufen.

**Thorn.** Der geringe Wasserstand und besonders die vielfachen Versandungen machen den Wassertransport auf der Weichsel dieses Jahr besonders schwierig und langwierig, besonders auch da die Sandbänke ihre Lage mitunter sehr plötzlich verändern. In Folge davon haben auch mehrere Kahne havarii gelitten, und an der Grenzpolst-Station erfordert die Revision der Kähne sehr viel Zeit, weil dieselben der Seichtigkeit des Wassers wegen mitten im Strom liegen bleiben müssen. Es werden zwar nicht unbedeutende Summen für die Regulierung des Stromes verwendet, doch reichen dieselben nicht aus, um Durchgreifendes auszuführen.

**Lessen.** Eine famose Geschichte setzte unsere Stadt vor einigen Tagen in Alarm. Ein Chauffee-Arbeiter meldete dem Magistrats-Dirigenten, daß er einen großen Schatz entdeckt. — Man fuhr mit Spaten versehen hinaus, um die Millionen zu heben — doch als man den Schatz bei Lichte sah, hatte der Arbeiter nur dreimal geträumt, es sei an der Stelle ein Schatz verborgen! — Die langen und heiteren Gesichter waren das Amüsanteste dabei.

\* **Pt. Holland**, den 3. Juni. Seitdem das Landwehrbataillon zur vierzehntägigen Übung zusammengezogen ist, hat unser Städtchen ein ganz militärisches Ansehen gewonnen. Anfangs sahen die Leute freilich sonderbar genug aus, als sie mit ihren Militär-Effekten auf dem Rücken, einen Helm oder Mütze auf den Kopf gestülpt, halb bürgerlich, halb militärisch aussahen, vom Magazin nach ihrem Quartier wanderten. Bald jedoch hörte man den gleichmäßigen weit schallenden Tritt einer Soldaten-Abteilung. Offiziere in ihren kleidsmäßen Uniformen durchschritten eifrig die Straßen — überall Geschäftigkeit. Und nun erst auf dem Anger, wo die Exercitien vorgenommen werden. Kleine und große Abtheilungen formieren sich zu einem Gangen, theilen sich wieder links und rechts abschwenkend, jetzt unbeweglich, jetzt als eine Masse dahin, dorthin schreitend; dazu die berittenen Offiziere, die an der Front hinauf und hinab sprengen: ein Schauspiel, das je seltener es den Kleinstädtlern geboten ist, desto lieber von ihnen in Augenschein genommen wird.

**Königsberg.** Das Gesamtresultat unsres am 2. d. Mts. beendigten Pferdemarkts kann als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Der Begehr nach guten Pferden zeigte sich sehr rege und es hätten noch eine bedeutend Anzahl mehr, als zum Markt gestellt waren, gute Käufer gefunden; die gezahlten Preise waren durchschnittlich hoch und durften die Käufer zufrieden sein. Die Markt-Beaufsichtigung und Leitung des Verkehrs ward auch diesmal in musterhafter Weise gehandhabt. Erstaunlich groß war der Zufluss von Fremden; man sagt, daß im deutschen Hause mit seinen 120 Zimmern allein gegen 400 Personen logirt haben; die Table d'Hôte desselben zählte am ersten und zweiten Markttage jedesmal über 200 Gäste. Fabelhaft soll die Quantität von Champagner sein, welche während der Markttage hier konsumirt wurde. — Unsere Kantstatue ist in Berlin vollendet und wird dort in dem Atelier des Giseleur Grüneberg viel von Kunstkennern und Verehrern Kant's besucht und bewundert. — Der vor etwa 5 Jahren in das Lebein gerufenen Dampfschiffahrt auf den Masurischen Seen drohen in Kurzem wesentliche Veränderungen, wenn ihr nicht sogar ein Ende bevorsteht. Einmal bringt das Unternehmen weniger ein, als dasselbe Anfangs versprach; dann aber dürfte ein zweiter Nebelstand von entscheidender Bedeutung werden. Viele der masurischen Seen sind seit den letzten Jahren in steten Kallen, und zwar so erheblich, daß die ländlichen Besitzungen, welche an den Seen belegen, zu mehr oder minder großen Flächen Land gekommen sind. Man bringt wohl nicht mit Unrecht diese Abnahme des Wassers mit den Waldverwüstungen in Zusammenhang, welche in der jüngsten Zeit theils durch die Ronnebraupe, theils aber auch durch die leichtsinnige Wirtschaft der Güter-Schächerer angerichtet worden sind. — Der Herzog von Brabant wird, dem Vernehmen nach, seine Reise bis nach Königsberg ausdehnen, um den hiesigen umfassenden Festungsbau in Augenschein zu nehmen.

## Berschiedenes.

— Die „Ad. Z.“ berichtet: Zu den bevorstehenden Wollmärkten in Preußen sind bereits mehrere englische, und belgische Kaufleute und Fabrikanten eingetroffen, von denen man von früher her weiß, daß sie sehr umfangreiche Einkäufe zu machen pflegen. Auch sind Kaufordres aus England, Belgien und Frankreich an Berliner Agenten eingegangen, welche sich auf sehr belangreiche Quanten beziehen. Obwohl die ersten Wollmärkte nur sehr niedrige Preise erzielen, so glaubt man doch,

dass durch Beteiligung des Auslandes eine nicht unerhebliche Preissteigerung eintreten wird.

Breslau, 2. Juni. (Wollmarkt.) Heute am Vorlage des allgemeinen Geschäfts hatten wir einen sehr bedeutenden Umsatz und sind ca. 5000 Gr. von den Lägern genommen worden. Die Preisreduktion war für schlesische Wollen 10—12 Thlr. pr. Gr. und bei alten Wollen 15—20 Thlr. pr. Gr. Der Markt wird entschieden sehr lebhaft werden und wohl in den nächsten drei Tagen beendigt sein.

In der letzten Wahl-(General-) Versammlung der verschiedenen Dombau-Vereine zu Köln wurde u. a. die überraschende Mitteilung gemacht, nach nur vier Jahren würde der Ausbau des Domes so weit vorgeschritten sein, dass diese Kathedrale im Innern als vollendet zu betrachten sein werde. Dabei ist jedoch zu bemerken, dass alsdann noch bedeutende Bauten auszuführen sind, nämlich die Vollendung der drei Thürme, welche noch ein Kapital von circa 3 Millionen Thaler absorbieren werden.

Bon der Mosel berichtet die "Elb. Z." die erfreuliche Wahrnehmung, dass allenthalben dort die Wälder wieder zunehmen. Bis vor wenig Jahren wurde deren Pflege in jeder Richtung vernachlässigt, die Wälder wurden ausgerodet, ohne dass jemand daran dachte, die öden Stellen wieder zu besaßen. Den landwirtschaftlichen Vereinen gebührt das Verdienst, auf diese Übelstände aufmerksam gemacht und für neue Anpflanzungen thätig gewirkt zu haben; eben so haben mehrere Bürgermeister in Beplanzung oder Gemeindeländern sich anerkennenswerthe Verdienste erworben.

Der Berliner "Publizist" meldet: Ein Berliner Kaufmann stellte bei dem Stadtgerichte in Leipzig gegen einen dort wohnhaften Schuldrucker einen Prozess auf Höhe von 70 Thalern an und bevoilichtigte zur Betreibung desselben in Leipzig einen Advokaten. Dies war vor zwei Jahren. Auf seine seitdem oft wiederholten Erkratungen erhielt er von seinem Advokaten stets den Bescheid, dass das in Sachsen nicht so schnell gehe wie in Preußen, und dass man sich zu gebürdigen habe. Endlich war ein rechtskräftiges Erkenntnis, jedoch nur auf Höhe von 60 Thalern, gegen den Verklagten erstritten, und der Gläubiger erwartete nun durch seinen Advokaten die Zustellung des Geldes. Statt dessen erhielt er von demselben eine Kosten-Equitation im Betrage von 70 Thalern, zur Deckung desselben waren die eingegangenen 60 Thaler gleich zurückzuhalten, und es wurde daher blos noch die Nachsendung von 10 Thalern verlangt.

**Neuestes.** Berlin, 3. Juni (P. 3.) Die ärztlichen Consultationen über den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs sind noch nicht beendigt. Wie verlautet, handelt es sich bei diesen Berathungen nicht bloss um die Feststellung einer unserm Monarchen am zweckmäßigsten zu empfehlenden Sommerkur, sondern zugleich um die Abgabe eines umfassenden Gutachtens in Bezug auf die grössere oder geringere Zuverlässigkeit der Aussichten, welche sich für die alsbalige Wiederübernahme der Oberleitung der Staatsgeschäfte durch Sr. Majestät in Person darbieten. — Wie der Elb. Z. geschrieben wird, hat das vereinigte Votum der Geheimen Medizinalräthe Romberg und Frerichs, wie der König Leibärzte in Betreff der dem Könige anzuhaltenden Sommerkur sich zunächst für einen längeren Aufenthalt in Tegernsee entschieden.

**Paris.** Das Charakteristische der gegenwärtigen Lage ist die unbefriedigende, wie könnten fast sagen, die ängstliche Stimmung, welche sich aller Gemüther bekräftigt hat, ohne dass irgend etwas Positives vorliegt, das sie rechtfertigen könnte. Aber desto schlimmer, denn der öffentliche Instinkt täuscht sich selten. Nicht dieses oder jenes flösst dem Publikum Besorgnisse ein, sondern das Ensemble der Zustände, welches ihm sagt, dass etwas faul in Europa und ein unerwarteter Zwischenfall hinreichend sei, eine Erschütterung herbeizuführen. Dürfen wir gewissen Andeutungen trauen, so beherrscht dieses Gefühl auch die Pariser Konferenz, welche weit entfernt, mit dem Feuer zu spielen, mit einer exemplarischen Vorsicht zu Werke zu gehen und fest entschlossen zu sein scheint, Alles zu vermeiden, was die von ihr zu regelnden Fragen im Laufe der Unterhandlungen zu brennenden anwachsen lassen könnte. — Trotz des angeblich beruhigenden zweiten Rundschreibens über die Hospitiengüter, fährt die Verwaltung in energischer Weise fort, ihren Willen durchzusetzen und die Maßregeln gegen Wiberfreibende mehrheitlich täglich. So sind wieder mehrere Gemeinderäthe aufgelöst und Maires abgesetzt worden.

**Amerika.** Im Senate der Vereinigten Staaten wurde am 18. Mai eine Resolution: Zu untersuchen, ob legislative Maßregeln erforderlich seien, um den Präsidenten zum Schutz der amerikanischen Schiffe gegen britische Übergriffe in den Stand zu setzen, einstimmig votiert. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in London ist beordert worden, Genugthuung für die Untersuchung amerikanischer Schiffe und Einstellung ferner Untersuchung derselben von England zu fordern. — Da wird John Bull denn wieder sehr klein beigegeben.

### Jahresbericht des Elbinger Zweig-Vereins der Evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

An unserm vorjährigen Jahresfest am 13. Novbr. 1857 betrug unsere Jahreseinnahme von 187 Mitgliedern 145 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. Hievon haben wir nach unsrer früheren Statute die

hälfte mit 72 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. an den Vorstand des Gust.-Ab.-Vereins zu Danzig abgeführt. Neben die andere Hälfte, welche uns zu freier Verfügung stand, wurde in jener Versammlung ausnahmsweise noch nicht zu disponieren beschlossen, sondern, da wir den Beschluss gefasst hatten, uns dem Hauptvereine der Provinz Preußen anzuschliessen, uns also nach den neuen Statuten eine General-Versammlung schon im Mai d. J. bevorstand, erst in dieser über die disponibile Hälfte zu verfügen.

Nachdem wir inzwischen durch Bestätigung unseres Statutes vom 13. Novbr. a. pr. von Seiten des Hauptvereins der Provinz Preußen und durch ein Schreiben des Leipziger Central-Vorstandes vom 14. Januar 1858 als organisches Glied der Gesamtstiftung aufgenommen worden sind, haben wir unsere General-Versammlung — diesmal ausnahmsweise ohne vorhergehängigen Gottesdienst wegen der uns nahe bevorstehenden großen Festfeier des Hauptvereins in Elbing — am 26. Mai abgehalten. In dieser wurden die oben genannten 72 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. in der Art verteilt, dass dem Lehrer Knoff in Volkemitt 30 Thlr., der Gemeinde Groß Wittenberg im Dt. Kroner Kreise 20 Thlr. und der Gemeinde Gurzno bei Pautenburg an der polnischen Grenze der Rest mit 22 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. zuerkannt wurden.

Seit dem 13. Novbr. a. pr. bis zum 26. Mai a. c. hat unsere Jahreseinnahme betragen . . . 137 Thlr. 12 Sgr. Davon waren Ausgabe . . . 6 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. Es blieben also reine Einnahme . . . 130 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Hievon ist das uns zu freier Verfügung zustehende Drittheil mit . . . 43 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. für den Neubau der evangel. Schule im Dorfe Groß Montau bei Marienburg, das durch die Weichselüberschwemmung 1855 verlandet wurde, bestimmt; die beiden andern Drittheile sind, diesmal ohne alle weiteren Vorschläge über das eine derselben, mit 87 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. an den Hauptverein nach Königsberg abgesandt worden.

Um Gelegenheit zu noch mehrseitiger Beteiligung an unserem Vereine zu geben, wurde der Vorschlag gemacht und angenommen, die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen noch auszusetzen, um inzwischen dem Vereine noch mehr Mitglieder zuzuführen, wenngleich ohnehin vorauszusehen war, dass die am 29. und 30. Juni in Elbing bevorstehende General-Versammlung des Preußischen Hauptvereins diesem Zwecke förderlich sein werde. Wir hatten auch die Freude, heute berichten zu können, dass die Zahl der Mitglieder bereits um 70 bis 80 Personen gestiegen sei, welche Anzahl sich noch zu vermehren verspricht. In den nunmehr vorgenommenen Wahlen wurde fast der ganze frühere Vorstand wiedergewählt, so dass derselbe nunmehr aus folgenden Personen besteht: Präses: Oberbürgermeister Burscher, Stellvertreter derselben: Superintendent Eggert, Schriftführer: Prediger Krüger, Stellvertreter derselben: Prediger Dr. Lenz, Schatzmeister: Kaufmann Freundstück, Stellvertreter derselben: Kaufmann Czerlinski. Zu Deputirten des Elbinger Zweigvereins auf den beiden nächsten Hauptversammlungen wurden erwählt: Oberbürgermeister Burscher und Prediger Nesselmann.

Wir ersuchen die evangelischen Bewohner Elbings und des Landkreises, welche sich dem Vereine noch anschließen wollen, ihren Beitritt bei uns zu erklären, und diejenigen Inhaber von Privatwohnungen, welche den am 29. und 30. Juni bei uns weilenden Deputirten gastliche Aufnahme bei sich anbieten, ihre Adressen uns angeben zu wollen.

Elbing, den 2. Juni 1858.

### Der Vorstand des Zweig-Vereins der Evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

**Elbing.** Am 31. Mai c. Mittags erfolgte an dem hohen Damme des oberländischen Kanals, in der dritten Haltung, neben der Landstraße von Schönfeld nach Nahmgeist, eine großartige furchtbare Rutschung. Der Damm steht seit fünf Jahren, liegt am Anberge, hat eine Höhe von circa 35 Fuß, hat eine Kronbreite von 23 Fuß und liegt 3 Fuß über dem Wasser des Kanals, das am Tage der Rutschung 3 Fuß 7 Zoll hoch stand. — Es war hier eine mittelmäßige Viehweide und leichter Boden. In einer Tiefe von einigen Fußen liegt aber ein Thonlager, das schräg absfällt. Auf diesem Boden ist der Damm jetzt gerutscht und zeigt sich in der abgerutschten Stelle ein unbedeutendes Kieslager mit starkem Sprinde. — Als die Abrutschung geschah, musste die Dammkronen folgen, und die zu ½ gefüllte Kanalhaltung stürzte hinab und nach dem Kleppbach. — Sieben Stunden war die Landstraße, welche beinahe 8 Ruten vom Fuß des Dammes liegt, gesperrt und 5 Fuß hoch mit Erde bedeckt. — Die Dammöffnung beträgt 13 Ruten. In einigen Wochen wird der Schaden wieder verbessert sein.

**Elbing.** Die diesjährigen Remonté-Märkte sind für Marienburg auf den 9., Elbing den 11., Pr. Holland den 12., Wormsdorf den 14., Braunsberg den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, anberaumt worden.

Der Bericht über die letzten Schwurgerichtssitzungen, ein Aufsatz über "Scheintod" und einige andere Artikel müssen wegen Mangel an Raum für die nächste No. zurückgelegt werden.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Missionssunde Montag den 7. Juni.

Für die Abgebrannten in **Frankenstein** ist bei der Expedition d. Vl. ferner eingegangen: 23) S. S. 5 Sgr. 24) R. 10 Sgr. Zusammen: 15 Sgr.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit dem Kaufmann Herrn Louis Moser aus Königsberg zeigen statt jeder besonderen Meldung Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an.

**Groß Bestendorf,** den 1. Juni 1858.

Der Oberinspector Gramatzki

und dessen Frau.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem Mädchen, ehre ich mich hiermit ergebenst anzugeben.

**Güldenboden,** den 2. Juni 1858.

H. Baumgärtel.

Der Gesangverein versammelt sich Dienstag um 7 Uhr Abends im Gymnasio.

Sonntag den 6. Juni

### 2. Vereins-Concert in Vogelsang. Das Comité.

Die hiesige Schwimm-Ausst. ist nun im Wesentlichen so weit gefördert, dass sie Dienstag den 8. Juni um 6 Uhr Morgens eröffnet werden kann. Die Lectio-nen beginnen erst Donnerstag zu derselben Zeit. Neben dem Schwimm-Bassin wird auch ein solches für Nichtschwimmer eingerichtet.

Zur Bequemlichkeit des Publikums gehen Boote von 6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends in Wechsel-Fahrt nach der Anstalt. Die Tour kostet 6 Pf. Der Anlege-Platz ist am Gymnasium.

Villen für beide Bassins sind im Dutzend zu 10 Sgr., einzelne zu 2 Sgr. bei den Herren A. Rahmke, A. Küff und in der Anstalt stets vorrätig zu haben. — Alles Nähere besagen die Statuten.

### Die Direction der Schwimm-Ausst.

Eingesandt!

Wer Prozesse mit der Gewerbe-polizei vermeiden will, der laufe sich die Gewerbegezeggebung des preußischen Staates von Dr. G. Rasch, Pr. 1 Thlr. Vorrätig bei Neu-mann-Hartmann in Elbing.

L. M.

### Amtliche Verfügungen. Bekanntmachung.

Der verewigte Rentier Herr Joseph Welte hat dem St. George-Hospital ein Kapital von 6000 Thlr. testamentarisch hinterlassen, dessen Zinsen die Hospitalitäten erhalten sollen.

Außerdem hat er dem St. George-Hospital, dem St. Elisabeth-, dem heil. Leichnam- und dem Pestbude-Hospital je 100 Thlr. zur sofortigen Vertheilung an die Hospitalitäten legirt.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der mangelhafte bauliche Zustand der heiligen Drei-Königen-Kirche wird es in nicht zu ferner Zeit notwendig machen, zu dem seit langen Jahren beabsichtigten Umbau der Kirche zu schreiten.

Da die Kirchenkasse die dazu erforderlichen Geldmittel nicht besitzt und da der Gemeinde die Aufbringung der Kosten während des Baues zu schwer fallen würde, so soll nach den ergangenen allgemeinen höhern Bestimmungen mit der Bildung eines Kirchen-Bausfonds durch Ansammlung jährlicher Beiträge der Gemeinde-Mitglieder vorgenommen werden und hat demgemäß die Königl. Regierung zu Danzig, gemäß Verfügung vom 12. März c., nach dem Vorschlage der Gemeinde-Repräsentanten zunächst auf Ein Jahr, die Einziehung der erwähnten Baubetriebe

mit 5 Sgr. pro Thaler der städtischen Grund- und Communal-Steuer in der Pfarr-Gemeinde

und mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Thaler der landesherrlichen Grund- und Klassensteuer in der Gastgemeinde angeordnet.

Es werden die Ausschreibezettel über die einzuzahlenden Beiträge den städtischen Gemeinde-Mitgliedern in den nächsten Tagen zugestellt werden und fordern wir dieselben auf, die Zahlung sofort nach Empfang der Zettel und spätestens binnen 14 Tagen, zur Vermeidung ercutivischer Einziehung, an den Kassen-Assistenten Herrn Basner (im Rathaus-Lokal) zu leisten.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Folge der über die Ansammlung von Kirchen-Bau-Fonds ergangenen allgemeinen höheren Bestimmungen ist in Betreff der Kirchen-Kasse von St. Annen hieselbst von der Königlichen Regierung zu Danzig, gemäß Rescript vom 2. März c. nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 1857, die Erhebung jährlicher Beiträge

#### a. von den Eingepfarrten und zwar:

mit 2 Sgr. 6 Pf. von jedem Thaler der zu zahlenden Grund- und Communal-Steuer (resp. Klassensteuer) ausschließlich der Armensteuer,

mit 2 Sgr. von derjenigen Gemeinde-Mitgliedern, welche jährlich 24 Sgr. an Communal-Steuer entrichten und

mit 1 Sgr. von den unverheiratheten Personen, welche nur eine Communal-Steuer von 12 Sgr., oder eine Klassensteuer von 15 Sgr. jährlich zahlen, und

#### b. von den Gastgemeinde-Mitgliedern:

der vierte Theil der vorstehend bezeichneten Beiträge angeordnet worden.

Indem wir solches zur Kenntnis der Gemeinde-Mitglieder bringen, fordern wir die hiesigen auf, die aufzubringenden Beiträge, über welche ihnen die Ausschreibezettel in den nächsten Tagen zugehen werden, sofort nach Empfang der Zettel und spätestens binnen 14 Tagen, zur Vermeldung exekutivischer Einziehung, an den Kassen-Assistenten Herrn Basner (im Rathaus-Lokal) zu leisten.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

#### 60 Prozent

der eingezahlten Prämien. Jeder Bankteilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Anteil, unter Überreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillige deftige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Elbing, 4. Juni 1858.

**Georg Schmidt,**  
in Firma: **J. G. G. Schmidt.**

### Stahlröcke

erhielt und empfiehlt in großer Auswahl  
**Herrmann Schirmacher.**

Die zweite Sendung

### Herren-Hüte

im neuesten Fason erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen

**Herrmann Schirmacher.**

Greinersche richtige Thermometer und Alkoholometer erhielt

**Daniel Peters,**  
Wasserstraße No. 26.

Wollene und seide Hämde-Jacken von vorzüglicher Qualität erhielt

**Daniel Peters,**  
Wasserstraße No. 26

Neue Matjes-Heringe schöner Qualität empfing und empfiehlt

**Arnold Wolfeil.**

So eben erhielt ich eine große Auswahl Weißzeuge, Grass-Clod, Mull, Mansot, echten Tüll, Cambric, Schifon, Piqué zu Mantillen, nebst neuen Besätzen, Halb-Sammel in allen Farben, schwarzen Plüsche-Sammel à Elle 1 Thlr., Wachstafet zu Bademüthen, weiß und couleurete Strickgarne in großer Auswahl und äußerst billigen Preisen.

### Joh. Frankenstein.

Glacée-, Zwirn-, Filet-, halb und ganz seidene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Um mit dem Rest der noch vorhandenen Strohhüte zu räumen, verkaufe selbige weit unter dem Einkaufspreise.

### Joh. Frankenstein.

### Mantillen und Mäntelchen

in couleurt und schwarz, sind wieder in größter Auswahl vorrätig.

### J. UNGER,

Fischerstraße No. 2.

Den Empfang einer bedeutenden Sendung vorzüglich guter Lederwaren, bestehend in Portemonnaies, feinen Taschchen, Cigarren-Etuis, Reisebestecken, Notizbüchern, Briefmappen, Albumis und großen Reisetaschen, zeige hiermit ergebenst an.

#### A. Teuchert.

Verkauf von ländlichen großen und kleinen Besitzungen auf der Höhe und Niederung, Gasthäuser in Elbing und andern Städten, wie auch Gasthäuser auf dem Lande, Hakenbuden, Krug- und Mühlengrundstücke werden unter annehmbaren Bedingungen nachgewiesen von

#### P. Claassen.

in Elbing, Splertingsstraße No. 25.

Auf Wechsel ist Geld zu begeben, auch werden Wechsel und Documente gekauft von

#### P. Claassen.

1000, 3000 und 8000 Thlr. werden auf erste und überwiegend sichere Hypothek verlangt durch

#### P. Claassen.

5 Morgen culm. Wiesen dicht an der Ellerwalder-Dampfmühle sind zu vermieten Herrenstraße No. 34., 1 Treppe hoch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene, sowohl in allen Branchen der Landwirthschaft, als auch in der feineren Küche und Backkunst erfahrene Wirthin wird zu Michaelis c. gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. des Geselligen in Grandenz bei Einsendung der ev. Atteste.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich, von Berlin nach Tiegenhof gekommen, mich an letztnannten Orte als Arzt, Wundarzt und Geburthelfer niedergelassen habe, und im Gasthause zur "Stadt Berlin" wohne. Sprechstunde 8—9 Uhr Mrgs.

Tiegenhof, den 4. Juni 1858.

#### Dr. Huhn.

Auf die Bekanntmachung in No. 43. und 44. der Elbinger Anzeigen, in Betreff eines Wechsels über 400 Thlr., welcher angeblich verloren gegangen sein soll, erwidre ich, daß ich nicht Aussteller dieses bin, und auch überhaupt nicht unterschrieben habe, es kann nur lediglich die Sache in Betreff meiner Unterschrift auf einem Irrthum beruhen, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Unter: Kerbswalde.

#### D. Borowsky.

 Eine braune Stute mit Stutfüßen, 7 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, ist zu verkaufen

Friedr.-Wilh.-Platz No. 17.

### Verkaufen — Vertauschen.

Ein in hiesiger Stadt an einem sehr lebhaften Orte belegenes Schankgrundstück mit Destillation verbunden, worin seit 30 Jahren ein bedeutender Umsatz von Getränken stattfindet, ist Besitzer Willens unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder auch gegen ein ländliches Grundstück zu vertauschen. Auf dem Grundstück sind wenig eingetragene Schulden. Näheres bei Gustav Schmidt.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst s.p. Küche, Kammer ist von Johanni zu vermieten Holländerstraße No. 1.

3 Zimmer, heller geräumiger Küche sc. sind alter Markt No. 61. zu vermieten.

# Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2, Sgr.

**Neumann-Hartmann** in Elbing.

Eine neue Sendung Fruchtbonbon à Pfd. 12 Sgr., Bonbon 8 Sgr., Chocoladen, Chocoladen-Pulver à Pfd. 6 Sgr., Brust-Caramellen empfehlen  
**Rahn & Rolling.**

Schwarze englische und französische breite Spangen zu Mantillen und Kleider-Besätze, gewebte Strümpfe für Damen und Kinder empfehlen

**Rahn & Rolling.**

**Das Tapeten-Lager**  
von

**D. F. Ehlert.**

in Königsberg i. Pr., empfehlt die größte Auswahl eleganter so wie billiger Tapeten und Borduren.

Eine vollständige Musterkarte davon befindet sich bei Herrn

**A. Rahnke in Elbing,** welcher die geehrten Aufträge entgegennehmen wird.

**Uhrketten**  
aus 14karätigem Golde.

Eine sehr große Auswahl massiver Uhrketten, in allen nur möglichen vorkommenden Fäsons offerirt, und werden selbige unter genauer Angabe des Goldwerths verkauft, und das Fäson billig berechnet bei

**C. B. Gerike,**  
Jouvelier und Goldarbeiter.

**Tapeten und Borduren**  
empfingen so eben und empfehlen

**E. Klose & Noss.**

In der **Pegold'schen Weinhandlung** werden, um zu räumen, von jetzt ab, bei Zurückgabe der Flasche

St. Julien a 12 Sgr., alter Portwein a 15 Sgr., feiner alter Portwein a 18 Sgr.,

Rüdesheimer Berg a 15 Sgr.,

Marcobrunner Auslese a 25 Sgr., verkauft, und sind auch noch alle anderen Sorten Weine vorrätig.

**Getreide-Säcke**  
sind stets vorrätig bei

**A. Penner.**

**Woll-Säcke**  
empfiehlt **A. Penner,**  
Wasserstraße No. 81.

Engl. Nox 12 Sgr. pro Pfd., Fische, Kugel, Himbeeren und Kirschern 10 Sgr. pro Pfd., gewöhnliche Bonbon, als: Himbeer-, Citronen-, Chocoladen-, Mohrrüben- und kl. Bonbon p. Pfd. 8 Sgr., Chocoladen und Chocoladen-Pulver billigst empfiehlt die Bonbon- und Chocoladen-Fabrik von **M. A. Christophe**, Fischerstraße No. 6.

**Ziegel- u. Dachsteinbretter**  
empfiehlt billigst

**D. Wieler,**  
Holzhandlung.

Galler-Böhnen, Spaltlatten, ganz trockene Brenn- und Nutzhölzer u. vorzüglich schönes Holz ist zu haben im Holzraum am Markenthor.

Einige gute Kugelbüchsen nebst Zubehör sind billig zu verkaufen, Wasser- und lange Hinterstraßen-Ecke No. 2.

Das nicht unbedeutende Nesselmannsche Tapisserie- und Galanterie-Waren-Lager soll am 7. Juni und die folgenden Tage jedesmal von Vormittags

10 Uhr ab im bisherigen Geschäft-Locale gegen baare Zahlung in Auction verkauft werden.

**Braunsberg**, den 19. Mai 1858.  
Nesselmannscher Concurs-Verwalter

Circa 400 Schok Deck-Nohe sind bei mir zu verkaufen.

Jacob Janzen, Gastwirth,  
Sorgenort.

**Bieh-Auktion.**

Sonntag den 6. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen in Einlage bei Galwinus Herrn Esau 4 einjährige, 4 zweijährige, 2 dreijährige Pferde, 2 Kühe, 1 älter, 5 dreijährige, 5 zweijährige Ochsen und 8 Kälber meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sonntag den 6. Juni c. Nachmittag um 3 Uhr werden in dem Dorfe Beyer, vor dem Gasthause des Herrn Winter, im Wege einer freiwilligen Auktion, 10 frischmilchende Kühe, Hockling, Kälber, Pferde und Schweine öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Grunewald.

zwanzig Milch-Kühe vorzüglicher Rasse sollen hieselbst im Termine

den 11. Juni c. Vormitt. 9 Uhr meistbietend verkauft werden.

Dominium Gr. Lippeln bei Dollstadt, Kreis Pr. Holland.

Ein Haus, Stall mit Garten ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ich bin Willens mein am Markte belebtes, sich zu einem kaufmännischen Geschäft ganz vorzüglich eignendes Haus mit Stallung sowie einer Scheune, einem Baum- und Säergarten aus freier Hand zu verkaufen.

Pr. Holland, den 26. Mai 1858.  
Beumelburg, Stadt-Wundarzt.

Mein Grundstück in Fischau am Bahnhof Altfelde mit 2 Hufen 4 Morgen culm. bin ich Willens zu verkaufen und wollen sich Kauflebhaber bei mir melden.

Krentel.

Meine mennonit. Grundstücke Neuschottland No. 15. und 17., worin Destillation, Materialwaren-, Holzhandel und andere Geschäfte seit 34 Jahren mit bestem Erfolg betrieben sind, enthaltend eine Anzahl Familien-Wohnungen, 1 herrschaftliche Wohnung, Hofraum, Garten und ca. 3 Morgen Land, wünsche ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen und ersuche Käufer, sich gefälligst persönlich oder portofrei direct an mich wenden zu wollen.

Dirk Zimmerman.

1) Das Grundstück in Stuba No. 24., mit 28 Morgen culm. Land und ganz neuen Gebäuden, mit oder auch ohne Inventarium und mit Crescenz, worunter 2 Morgen Roggen, und 2) das Grundstück in Stuba No. 41., mit 18 Morgen culm. Land und guten Gebäuden, ohne Inventarium, jedoch mit der Crescenz, worunter 3 M. Rips, sollen beide im Termine Montag, den 21. Juni Mittags 11 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Übergabe kann fogleich erfolgen. Salomon Winter.

Veränderung wegen bin ich Willens meine Schmiede, welche 16 Fuß lang und 14 Fuß breit ist, innerhalb 14 Tagen zu verkaufen. Schlossermeister Dorr, in Fischau.

Ein Logis von 5 heizbaren Stuben nebst Stall und Wagenremise auf 4 Pferde steht zu vermieten von

**W. du Bois,**  
Alter Markt No. 65.

In der Brandenburgerstraße No. 18., ist vom 1. Juli eine freundliche Worderstube zu vermieten.

Eine Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus drei aneinander hängenden Zimmern nebst Küche, Speisekammer und Boden, ist von Johanni d. J. zu vermieten. Näheres Sturmstraße No. 18.

Ein trockner Keller ist zu vermieten Fischerstraße No. 6.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier lange Hinterstraße No. 5. als Klempner etabliert habe. Alle in meinem Fache vorkommenden Gegenstände werden prompt und billigst angefertigt, so wie jede Reparatur schleunigst besorgt.

Elbing, den 1. Juni 1858.

**G. Gruhn.**

Avertissement.

Dienstag, den 8. h. Nachmittags von 6 bis 9 Uhr, werde ich Consultationen von den Stadtbewohnern und am darauffolgenden Mittwoch, den 9. h., von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Mittags, von den Landbewohnern im Gasthause „zur Hoffnung“ entgegennehmen.

**Dr. Vogelgesang,**  
aus Königsberg,  
homöopathischer Arzt.

Für eine außerhalb einer Stadt belegene Fabrik, der ein Inspector vorsteht, wird ein unverheiratheter, im reiferen Alter stehender Mann gesucht, der der Kaufmännischen Buch- und Rechnungsführung vollständig kundig ist. — Bei freier Wohnung und Beköstigung werden 100 Thlr. Gehalt offerirt. Schriftliche Meldungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Litt. A. entgegen.

Ein junger Mann sucht zur Erlernung der Landwirtschaft eine Stelle. Das Nähere Wasserstraße No. 18., eine Treppe hoch.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
Agathon Wernich in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von:  
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Wernich

# Beilage zu No. 45 der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. Juni 1858.

## Amtliche Verfugungen.

### Bekanntmachung.

Für den Monat Juni haben nach den eingereichten Preisverzeichnissen, die Bäcker Seyda die schwersten Semmeln, Höft die schwersten Plätzchen, Blumenau das schwerste Roggenbrot von seinem Mehl, Heyroth und Tarrach das schwerste Roggenbrot von halbfeinem Mehl, Grunau, Höft, Marshall und Szelinsky das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl, zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

### Bekanntmachung.

Die Witwe Bertha Ziesemer geborene Jacobi — Wasserstraße No. 21. — ist als Gesindevermieterin concessionirt.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

### Bekanntmachung

Den Verkauf der Landwehr-Uebungs-Pferde des Elbinger Kreises betreffend.

Sonnabend den 19. Juni c.

Vormittags um 9 Uhr sollen 39 gekaufte Landwehr-Uebungs-Pferde des Elbinger Kreises hier auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz vor dem Gasthause zum Königl. Hof öffentlich an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung wieder verkauft werden.

Der Verkauf findet ohne alle Gewährleistung für einwige Krankheiten und Fehler der Pferde statt, und lassen die Käufer auf alle diesfälligen Ansprüche Verzicht.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Landrath.

### Bekanntmachung.

Nach der Kreisblattsverfügung des Königl. Landrats-Amts hierselbst vom 19. d. Mis. wird das diesjährige Kreisersatzgeschäft für die Stadt Elbing am 16., 17., 18., 19. und 20. Juni c. in dem dazu bestimmten Lokal des Gastwirths Krüger, Königsbergerstraße Nro. 12., hierselbst stattfinden.

Sämtlich am hiesigen Orte befindlichen in den Jahren 1838, 1837, 1836, 1835, 1834 geborenen Militärflichtigen werden zur Gestellung durch besondere Ordres aufgefordert werden.

Jeder Heerespflichtige muß rein gewaschen, in reinlicher Kleidung und reiner Wäsche erscheinen.

Wer ohne begründete Entschuldigung den Taufchein und den Losungs- und Gestaltungsschein nicht sollte vorzeigen können, verfällt nach der Kreisblattsverfügung vom 19. Januar 1853 in eine Geldbuße bis zu 5 Thlr. oder dreitägige Gefängnisstrafe. Es haben daher diejenigen Militärflichtigen, welche seit der Ersatz-Rektion pro 1857 hier zugezogen sind, und ihre Tauf-, Losungs- und Gestaltungsscheine behufs Verichtigung der Stammliste, bei uns abzugeben haben, solche ungefährt in unserm Botenzimmer wieder in Empfang zu nehmen. Die damit Säumigen werden nach dem 8. Juni c. diese Papiere nur gegen Botengebühren empfangen können.

Wer in den oben benannten Revisions-Terminen zu spät kommen, oder wider Erwarten ganz ausbleiben sollte, verfällt in eine unausbleibliche Strafe.

Jeder Militärflichtige, der wegen Familiens- oder gewerblicher Verhältnisse nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 17. März c. seine Zurückstellung vom Militärdienst noch in Anspruch nehmen will, muß seine Reklamation bei uns bis zum 8. Juni c. gehörig begründen, widrigfalls er seiner Reklamationsgründe verlustig geht.

Ebenso müssen diejenigen, welche mit der Epilepsie, Steinbeschwerden, Taubheit, und ähnlichen bei der ärztlichen Untersuchung nicht unzweifelhaft zu entdeckenden Fehlern behauptet zu sein behaupten, darüber sichere Beweismittel durch Atteste der Ortsbehörden, Aerzte, Geistlichen, Lehrer u. s. schon vor der Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission besorgen.

Von den in den Jahren 1837, 1836, 1835, 1834 geborenen Militärflichtigen sind nur diejenigen von der Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission entbunden, welche im vorigen Jahre die Bestimmung zur Allgemeinen Ersatz- oder Armee-Reserve erhalten, oder als unbrauchbar ganz ausgemustert sind, und sich darüber bei uns ausgewiesen haben.

Alle übrigen in den Jahren 1834 bis 1838 einschließlich geborenen Militärflichtigen sind dagegen zur Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission verpflichtet, auch wenn sie keine Gestellungs-Ordre erhalten haben sollen, und haben diese letztern sich mit ihren Taufscheinen, Losungs- und Gestaltungsscheinen.

am 14. Juni c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu Rathhouse in unserm Botenzimmer zu melden, und die Gestellungs-Ordre in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 25. Mai 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zum Verkauf eines Halbwagens mit Borderverdeck an den Meistbietenden steht der Termin

Donnerstag den 10. Juni c.

Mittags 12 Uhr

auf dem Hofe des Heil. Geist-Hospitals an.

Elbing, den 27. Mai 1858.

Die Deputation des Heiligen Geist-Hospitals.

### Bekanntmachung.

Die Keller unter den Heil. Geist-Hospitals-Gebäuden, der Heil. Geist-Kirche und dem Schulhause Heil. Geiststraße No. 19. werden

Donnerstag den 10. Juni c.

11 Uhr Vormittags

zu Rathhouse vor dem Herrn Stadt-Rath Baumgart zur anderweitigen Vermietung auf 3 Jahre vom 1. Oktober c. ab ausgeboten werden.

Elbing, den 25. Mai 1858.

Die Deputation des Heiligen Geist-Hospitals.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Cornelius Dück zu Elbing werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiervon aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 16. Juni c.

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Besinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor Busenitz im Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Auktion verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der

Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterlässt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht ansehen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Scheller, Schüler und Justiz-Rath Schlemm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 12. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge soll die Chausseegeld-Hebestelle zu Altfelde, zwischen Elbing und Marienburg, vom 1sten September c. ab, alternativ auf die bestimmte Dauer von 3 Jahren und auf unbestimmte Zeit zunächst auf 1 Jahr, anderweit zum Pacht ausgebote gestellt werden.

Hierzu ist von uns ein Termin auf Montag den 14. Juni c. 11 Uhr Vormittags in der Chaussee-Barriere Altfelde anberaumt.

Wir laden zur Wahlnebung desselben ein und bemerken, daß die Liquidations-Bedingungen inzwischen sowohl bei der Barriere Altfelde wie in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 15. Mai 1858.

Königl. Haupt-Steu.-Amt.

## Königliche Ostbahn.



Neunundzwanzig Wärterhäuser auf der Strecke zwischen Heiligenbeil u. Königsberg sollen mit einer äußeren Bekleidung von Brettern versehen und die Arbeiten einschließlich der Lieferung aller Materialien im Wege der Submission verdungen werden.

Es sieht hierzu

Sonnabend, den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten Termin an.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

"Submission auf Bekleidung von 29 Stück Wärterhäusern" eingusenden. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen der Ausführung sind im Bureau der Betriebs-Inspektion und auf den Stationen Elbing und Braunsberg einzusehen, und werden dieselben gegen portofreie Gesuche verabfolgt.

Königsberg, den 28. Mai 1858.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspektor. Hildebrand.

### Freiwilliger Verkauf.

Der den 4 minorennen Geschwistern Issmer gehörige hierselbst auf der Graudenzer Vorstadt sub. No. 35. der Hypothekenbezeichnung belegene Gasthof soll nebst Inventar im Termine

den 16. Juni c. 10 Uhr Vormittags im Sitzungssaale No. 10. vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hartwich im Wege freiwilliger Substaation verkauft, oder in Ermangelung eines genügenden Gebotes von jetzt ab bis Martini 1863 ebenfalls mit Inventar verpachtet werden.

Es werden bietungsfähige Käufer und resp. Pächter mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe hier im Bureau II. vom 7. Juni c. ab, während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 27. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

## Konkurs-Öffnung.

Königl. Kreisgericht zu Mohrungen.

I. Abtheilung,

den 31. Mai 1858, Mittags 12 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Jaekel zu Mühlhausen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. Mai d. J. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann und Apotheker Gland zu Mühlhausen bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Juni d. J. Vormittags

11 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Richter Kirchhoff, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren, oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen, oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum

1. September d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. — Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. —

## Bekanntmachung.

Die zur Kaufmann Wuerfelschen Konkurs-Masse gehörigen

Waaren, Handlungs-Utensilien und Vorräthe werden im bisherigen Geschäftslokale hieselbst von

Mittwoch den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr ab durch unsern Kommissarius meistbietend verkauft.

Pr. Holland, den 29. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

## Proclama.

## Konkurs-Öffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Pr. Holland, den 1. Juni 1858,

Vormittags 9 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Leopold Helbing zu Alt-Döllstädt ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Mai 1858 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreis-Curator Rose bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Juni c. Vormittags

11 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. Juni c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Dicjenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 2. Juli c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumel-

den und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 20. Juli c. Vormittags

10 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen, zu welchem Ende der Rechts-Anwalt Schrage hier, und die Rechts-Anwalte v. Forkenbeck und Heinrich zu Mohrungen vorgeschlagen werden.

## Proclama.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns E. J. Schulz hier werden alle dicjenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 21. Juni 1858

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juli c. Vormittags

10 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, zu erscheinen. — Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. —

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. —

Zu dem Ende werden der Rechts-Anwalt Schrage hier und die Rechts-Anwalte v. Forkenbeck und Heinrich zu Mohrungen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Pr. Holland, den 19. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Auf Verfügung der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken sollen die auf dem linken seitigen Endpfeiler der Nogatbrücke für vorübergehende Zwecke errichteten und noch gut erhaltenen Gebäude, bestehend aus:

1) einer Bauhütte, 37 Fuß lang, 28½ Fuß tief, von ausgemauertem Bindwerk, mit gedieltten Fußböden, 6 Stück 4flüglichen Fenstern, Vorgelege und 2 Kachelöfen,

2) einem Geräthe-Schuppen, 37 Fuß lang, 28½ Fuß tief, von mit Brettern verkleidetem Bindwerk,

öffentlicht meistbietend zum Abbruch verkauft werden, wozu ein Termin an Ort und Stelle auf

Mittwoch, den 16. Juni c.

Vormittags 11 Uhr anberaumt wird.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienburg, den 27. Mai 1858.

Der Baumeister.

Neumann.

Dienstag den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem herrschaftl. Wohnhause zu Januschau 460 Stück Kiefern-Bauholz, sowie eine Partie Bretter, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Landschaftl. Curatorium.

Ein Familien-Billard nebst Bälle (fast neu) steht billig zum Verkauf lange Hinterstraße 41.

Gurken und Kopf-Salat empfiehlt

H. Brandt,

Hohe Zinnstraße No. 1.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Gasthause „zum Waldschlößchen“ bei R. Teschner.

80 Fetschafe stehen in der Domaine Heiligenwalde p. Christburg nach der Schur zum Verkauf.

40 Fetschafe stehen bei dem Lieutenant Bender in Königl. Blumenau nach der Schur zum Verkauf. Eine Kuh, die nächstens frischmilch werden soll, steht zum Verkauf bei Eduard Reiss, in Ellerwald 2. Trift.

Mein Haus alter Markt No. 52., bin ich Willens zu verkaufen. J. H. Großkopff.

Alter Markt No. 17. sind Stuben zu vermieten.

Alter Markt 3. sind 3 Wohnungen von 4 Stub. und 5 Stuben u. Kabinet und parterre 1 Stube und Kab. mit od. ohne Möbel sogl. zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermieten.

Alter Markt No. 42.

Eine sep. anständ. Wohnung von 2 — 3 Stuben nebst Zubehör und Eintritt in den Garten, ist Versezungshalber sogleich oder zu Johanni zu vermieten. Alst. Grünstr. 17.

Ein getretener Umstand wegen ist das Haus lange Hinterstraße No. 5. billig zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Keller zu vermieten.

Ein Lehrling zur Musik wird gewünscht von W. Schnell.

Ich brauche einen Burschen Haussmann, Kleidermacher, Junkerstr. 60.

Ein Lehrling, der Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei August Paul.

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Lehrling in einem Comptoir-Geschäfte.

Näheres kurze Hinterstraße No. 4.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich als obrigkeitlich concessionirte Geindevermietherin und bitte um gütige Aufträge. Wittwe Tiesemer, Wasserstraße No. 21.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Handschuh-Wasch-Anstalt nach der Langen Heiligen Geiststraße No. 52. verlegt habe; bitte um ferneres Wohlwollen. Wilhelmine Ilgner.

Wäsche für Herren und Damen wird sauber gewaschen bei Wittwe Menning, Schleusendammstr. 5.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör wird von 2 Damen zum 1. Oktbr. d. J. zu mieten gewünscht. Adressen unter No. 4. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.



Zwischen Elbing und Königsberg wird in Stelle des Dampfboots Express einstellen das Dampfboot Falke den Dienst versehen.

Montag, den 7. ten d. Mis. musicalische Unterhaltung, wozu freundlich einladet P. Stahl.

Neue Welt. Sonntag den 6. Juni findet Tanz statt.

Thumberg. Sonntag Tanz und Montag musicalische Unterhaltung. Nur anständig gekleidete Personen haben Zutritt.

Schillingsbrücke. Sonntag den 6. Mai Caffee-Concert und Montag den 7. musicalische Unterhaltung. Ein neues Klavier steht dazu bereit, wozu freundlich einladet J. Gniflowsky.

Löwenslust. Sonntag den 6. Juni musicalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Agathon Wernich in Elbing. Gedruckt und verlegt von: Agathon Wernich in Elbing.

Wernich